



Dr. EBERHARD HÖLSCHER: PAUL

Paul Winkler-Leers, von dem hier neuere Arbeiten gezeigt werden, kommt als Schüler Orliks von der freien Graphik her und hat sich auch trotz seiner heute überwiegenden Betätigung auf werbegraphischem Gebiete doch niemals ausschließlich solchen Aufgaben verschrieben, sondern vielmehr seine ursprüngliche illustrative Begabung unablässig zu vervollkommen und kultivieren bemüht. Diese Herkunft und diese ständigen Auseinandersetzungen mit freikünstlerischen Problemen finden auch ihren Ausdruck und unverkennbaren Niederschlag in seinen gebrauchsgraphischen Arbeiten, wo er einer der wenigen deutschen Graphiker ist, der rein werbegraphische Aufgaben mit ausgesprochen freigraphischen Mitteln löst. Diese Begabung tritt vor allem bei seinen mit großer Sorgfalt behandelten Industrieblättern in Erscheinung, bei deren Gestaltung er sich fast ausschließlich der Radierung oder des Holzschnitts bedient. Sie haben über alle sachliche Zweckerfüllung hinaus den Reiz und Wert einer guten Graphik und offenbaren selbst bei der Gestaltung nüchterner Architekturen oder Maschinen das deutliche Streben nach seelischer Vertiefung der zu behandelnden Motive. Daneben aber hat Winkler-Leers, der auch auf buchgraphischem Gebiete wirkt, seine Eignung für andere werbegraphische Aufgaben, die scheinbar außerhalb des Rahmens seiner eigentlichen Begabung liegen, wie etwa der Inseratgestaltung, wiederholt erfolgreich unter Beweis gestellt.

